

## Muster für einen Studienbericht (in Auszügen) im Fach Geographie GK, 1. Prüfungsteil

*Vorbemerkung: In diesem Musterstudienbericht wird nur je ein inhaltlicher Schwerpunkt aus den Inhaltsfeldern 3 und 4 exemplarisch entfaltet. Die übrigen Inhaltfelder (5 bis 7) und die inhaltlichen Schwerpunkte werden nur genannt. Diese weiteren Inhaltfelder mit allen genannten inhaltlichen Schwerpunkten sind von der Bewerberin bzw. von dem Bewerber zu bearbeiten.*

NAME: \_\_\_\_\_

I. Inhalt gem. Kernlehrplan und fachl. Vorgaben für das Abitur im Jahr 2017	II. Kompetenzen <sup>1</sup>	III. individuelle Konkretisierung der Angaben zur Vorbereitung <sup>1</sup>		
		1. inhaltlich	2. fachmethodisch	3. verwendete Lern- und Arbeitsmaterialien (hier werden mögliche Beispiele genannt)
<p><b>IF 3:</b> <b>Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</b></p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt 1</b></p> <p>Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse</p>	<p><b>SK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung,</li> <li>• erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen,</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und</li> </ul>	<p><b>Recherche zu folgenden Sachzusammenhängen (unter Anwendung von MK 2, 3 und 7) geleistet:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Subsistenzwirtschaft in den Tropen (z.B. Milpa-System in Yucatan/Mexiko, Wanderfeldbau in Amazonien, Baumwollanbau in Burkina Faso),</li> <li>- Plantagenwirtschaft in den Tropen (z.B.</li> </ul>	<p><b>Erarbeitung / Übungen (Beispiele):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevante Fachbegriffe (z.B. Subsistenzwirtschaft, Tragfähigkeit, tropische Böden, Kationenaustauschkapazität, Cash Crop, Food Crop, kleinbäuerliche Landwirtschaft, Wechselwirtschaft, Fruchtwechsel, Monokultur, Plantage, Nachhaltigkeit, Nutzungskonflikt) in einem Glossar zusammengestellt und geübt (SK7, HK1),</li> </ul>	<p>Boeti, P. u.a.: Terra Geographie Qualifikationsphase, Stuttgart/Leipzig 2015, S. 10–17.</p> <p>Korby, W. u.a. (Hrsg.): Fundamente Geographie Oberstufe, Stuttgart/Leipzig, S. 86–87.</p> <p>Kreuzberger, N. u. Kreuzberger, C.: Zentralabitur NRW, Reihe Diercke spezial, Braunschweig 2015.</p> <p>Kron, E.A. u. Neumann, J. (Hrsg.): Mensch und Raum Geographie NRW Oberstufe, Berlin 2010, S. 24–37.</p>

	<p>Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens,</p> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise</li> </ul>	<p>Bananenanbau in Kolumbien, Ecuador oder Costa Rica, Sojaanbau in Argentinien, Ölpalmenanbau in Indonesien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Arbeit mit Karten mithilfe eines Atlas geübt (MK3),</li> <li>- die grundlegenden Operatoren für Aufgaben im Fach Geographie mithilfe der Handreichung im Internet erarbeitet und geübt,</li> <li>- die Struktur von Aufgabenstellungen in Klausuren im Fach Geographie sowie die angemessene und korrekte Angabe von Materialverweisen und Materialzitate mithilfe der Fachliteratur und der Handreichung im Internet erarbeitet und mithilfe eines Klausurbeispiels geübt (MK7),</li> <li>- die Betriebsstrukturen und Marktausrichtung von Subsistenz- und Plantagenwirtschaft in einer Tabelle gegenübergestellt (SK, MK3, HK1),</li> <li>- den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der</li> </ul>	<p>Latz, W. (Hrsg.): Diercke Praxis Arbeits- und Lernbuch Qualifikationsphase, Braunschweig 2015, S. 10–27.</p> <p>Latz, W. (Hrsg.): Diercke Geographie, Braunschweig 2011, S. 110–123.</p> <p><a href="https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abiturgost/fach.php?fach=9">https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abiturgost/fach.php?fach=9</a></p>
--	--	---	---	--

	<p>und Materialzitate (MK7),</p> <p><b>HK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2).</li> </ul>		<p>Tropen in einem Wirkungsgefüge / Kausalschema dargestellt (SK, HK1),</p> <p>- Fragestellungen und Hypothesen zum Einfluss des eigenen Konsumverhaltens im Hinblick auf ökologische, ökonomische und soziale Folgen entwickelt (MK2),</p> <p>- am Beispiel eines Raumnutzungskonflikts in den Tropen (z.B. Subsistenzwirtschaft und Plantagenwirtschaft) unterschiedliche Perspektiven tabellarisch dargestellt (UK, HK1, HK2).</p>	
Inhaltlicher Schwerpunkt 2	...	...	...	
Inhaltlicher Schwerpunkt 3	...	...	...	
<b><u>IF4:</u></b>	<b>SK</b>	<b><u>Recherche zu</u></b>	<b><u>Erarbeitung / Übungen</u></b>	Boeti, P. u.a.: Terra Geographie

<p><b>Bedeutungswandel von Standortfaktoren</b></p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt 1</b></p> <p>Strukturwandel industriell geprägter Räume</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben,</li> <li>• erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren,</li> <li>• beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategie zur Überwindung von Strukturkrisen,</li> </ul> <p><b>UK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes,</li> <li>• erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen,</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich</li> </ul>	<p><b>folgenden Sachzusammenhängen (unter Anwendung von MK 1, 2, 3 und 4) geleistet:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Standortveränderungen der Textilindustrie,</li> <li>- Standortveränderungen der Montanindustrie,</li> <li>- Raum- und Strukturwandel des Ruhrgebiets,</li> <li>- Innovation durch Hightech-Cluster (z.B. Dortmund),</li> <li>- Überwindung von Strukturkrisen durch Tertiärisierung (z.B. CentrO Oberhausen).</li> </ul>	<p><b>(Beispiele):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevante Fachbegriffe (z.B. Industriegesellschaft, Dienstleistungsgesellschaft, Informationsgesellschaft, Strukturwandel, Wirtschaftssector, altindustrialisierter Raum, Industrialisierung, Deindustrialisierung, Reindustrialisierung, Diversifizierung, Monostruktur, Montanindustrie, Tertiärisierung, Standortfaktor, Globalisierung, Niedriglohnland, Global Player, ausländische Direktinvestition, Zulieferindustrie, Agglomerationsvorteil, Cluster, Wertschöpfungskette) in einem Glossar zusammengestellt und geübt (SK7, HK1),</li> <li>- den Wandel von Standortfaktoren am Beispiel der Textilindustrie mithilfe von Texten erarbeitet und</li> </ul>	<p>Qualifikationsphase, Stuttgart/Leipzig 2015, S. 68–97.</p> <p>Diercke Modellregister, Braunschweig 2014.</p> <p>Korby, W. u.a. (Hrsg.): Fundamente Geographie Oberstufe, Stuttgart/Leipzig, S. 188–197 u. 208–213.</p> <p>Kron, E.A. u. Neumann, J. (Hrsg.): Mensch und Raum Geographie NRW Oberstufe, Berlin 2010, S. 242–253..</p> <p>Latz, W. (Hrsg.): Diercke Praxis Arbeits- und Lernbuch Qualifikationsphase, Braunschweig 2015, S. 58–77.</p> <p>Latz, W. (Hrsg.): Diercke Geographie, Braunschweig 2011, S. 178–223.</p> <p><a href="https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abiturgost/fach.php?fach=9">https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abiturgost/fach.php?fach=9</a></p>
--	---	--	--	--

	<p>unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>• analysieren auch komplexere Darstellungsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen</li> </ul>		<p>stichpunktartig zusammengefasst (SK, MK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Strukturwandel im Ruhrgebiet mithilfe eines Kartenvergleichs beschrieben (MK1)</li> <li>- den Wandel von Standortfaktoren und den Strukturwandel im Ruhrgebiet mithilfe einer Mindmap dargestellt (SK, HK1),</li> <li>- die Bedeutung von harten und weichen Standortfaktoren für die Entwicklung eines Raums am Beispiel des Ruhrgebiets in einer schriftlichen Stellungnahme beurteilt (UK, HK1),</li> <li>- Maßnahmen zur Überwindung von Strukturkrisen systematisch in einer Tabelle erfasst und eine Maßnahme beispielhaft schriftlich erörtert (UK, MK3, HK1),</li> <li>- Fragestellungen zur Clusterbildung problemorientiert entwickelt (MK2),</li> </ul>	
--	--	--	---	--

<p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt 2</b></p> <p>Herausbildung von Wachstumsregionen</p>	<p>(MK4),</p> <p><b>HK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).</li> </ul> <p>...</p>	<p>...</p>	<p>- die Standorttheorie von Weber erarbeitet und auf das Ruhrgebiet angewendet (M4),</p> <p>- das Modell der langen Wellen nach Kondratieff auf den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts angewendet (MK4).</p> <p>...</p>	
<p><b><u>IF5:</u> Stadtentwicklung und Stadtstrukturen</b></p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt 1</p> <p>...</p> <p>Inhaltlicher</p>	<p>...</p> <p>...</p>			

<p>Schwerpunkt 2 ...</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt 3 ...</p>	<p>...</p>			
<p><b><u>IF 6:</u></b> <b>Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</b></p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt 1 ...</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt 2 ...</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt 3 ...</p>	<p>...</p> <p>...</p> <p>...</p>			
<p><b><u>IF 7:</u></b> <b>Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen</b></p>				

Inhaltlicher Schwerpunkt 1 ...	...			
Inhaltlicher Schwerpunkt 2 ...	...			

<sup>1</sup> Die hier angegebenen Kompetenzerwartungen beziehen sich auf die für die Inhaltsfelder angegebenen Kompetenzerwartungen Qualifikationsphase Grundkurs, KLP SII, S. 28–29 sowie die übergeordneten Kompetenzerwartungen zum Unterrichtsvorhaben I, Lehrplannavigator „Beispiel eines schulinternen Lehrplans für die gymnasiale Oberstufe im Fach Geographie, 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben.

\_\_\_\_\_  
(Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

*Dieser Musterbericht gilt für das Niveau des Grundkurses Geographie. Sollte Geographie als Leistungskursfach gewählt werden, muss der Studienbericht auf Grundlage der Vorgaben für den Leistungskurs angepasst werden.*

*Falls Geographie als mündliches Grundkursfach gewählt wird, sind die obligatorischen Prüfungsstoffe auf der Basis der Kernlehrpläne Grundlage der Prüfung und damit auch des Studienberichts.*